



Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station

3. Juni 2005

Beginn der Sommerblüte – Der Rosengarten erblüht

Mit dem Beginn des meteorologischen Sommers Anfang Juni hat auch im Botanischen Garten der Sommer Einzug gehalten. Nach der bunten Farbenpracht des Frühlings kommt nun der Blütenreigen der warmen Jahreszeit voll zur Geltung. Es ist die Zeit der Stauden. Botanisch versteht man unter Stauden eine pflanzliche Lebensform, die unterirdische Sprosse ausbildet und während der Vegetationszeit oberirdische krautige Triebe treibt. Diese kommen im Sommer zur Blüte, im Herbst und Winter zieht sich die Pflanze wieder in den Erdspross zurück. Es kommen jedoch zu dieser Jahreszeit auch viele sogenannte Geophyten so richtig zur Geltung: Pflanzen, die unterirdische Speicherorgane (Zwiebel, Knollen, Rüben,...) ausbilden.

Im Freiland blühen zur Zeit viele Schwertlilien (*Iris*-Arten). Diese Sammlung konzentriert sich vorwiegend im Steppengarten und ist sehr umfangreich. Die Gattung *Iris* bildet eine eigene Familie, die der Schwertliliengewächse, die charakteristische dreiteilige Blüten ausbilden. Ihr Hauptverbreitungsgebiet konzentriert sich auf den mittelasiatischen und fernöstlichen Raum, es gibt aber auch mitteleuropäische, mediterrane und nordamerikanische Vertreter. Auch die ersten Taglilien (*Hemerocallis*) blühen bereits, wunderschön beispielsweise die Sorte „Tay Mahal“ in leuchtendem gelb-orange. Bei den Teichbeeten neben der Irisanlage lässt die aus Nordamerika stammende *Tradescantia virginiana* ihre leuchtend blauen Blütensterne erstrahlen.



Schwertlilie (*Iris barbata*-Hybride)

Farbenprächtig sind die blauen Blüten der nordamerikanisch verbreiteten Färberhülse (*Baptisia australis*) und die langen weißen Blütenrispen der Flügelstorax (*Pterostyrax hispida*).

Der beginnende Sommer ist natürlich auch für alle Liebhaber der Rosen die optimale Zeit. Unser Rosarium verwandelt sich bereits in ein Blütenmeer.

Prachtvolle Farbspiele in den Gewächshäusern

Der Blütenpracht des Freilandes stehen die Gewächshäuser in nichts nach. Hier hat gerade die Gattung *Tillandsia* ihre Blütezeit. Mit 240 Arten gehört die Linzer Sammlung zu den artenreichsten Aufsammlungen Europas. Die Tillandsien gehören zur Familie der Bromeliengewächse, die nur in Amerika verbreitet sind. Die meisten Arten wachsen als Aufsitzer (epiphytisch) und werden auch als „Luftnelken“ bezeichnet. Die Feuchtigkeit wird durch die grauen Saugschuppen an den Blättern aufgenommen, die Wurzeln dienen nur zur Verankerung.

Zur Zeit sind viele Arten in Hochzeitsstimmung, den sie färben ihre Hochblätter mit roten Farbstoff (Anthozyan), damit ihre Anwesenheit kaum zu übersehen ist. „Möglichst auffällig wirken“, lautet die Strategie. Die eigentlichen Blüten sind überwiegend in blauen Farben gehalten um den Kontrast zu erhöhen. Einige Arten bilden Blüten aus, die nur eine Symmetrieebene ausbilden (Fachbegriff: zygomorphe Blüten).

Besonders farbenfroh in leuchtendem Rot blüht *Tillandsia funkiana* aus Venezuela, die ausschließlich von Kolibris bestäubt wird. Im Gegensatz dazu *Tillandsia xiphioides* aus Argentinien mit weißen Blüten, die einen unheimlich starken aromatischen Duft ausströmen. Sie lockt damit Nachtfalter mit langen Saugrüsseln zur Befruchtung an. Aus Mexiko stammen *Tillandsia ionantha* und *Tillandsia brachycaulos*. Ihre Blütenstände bilden ein wahres Feuerwerk. Anfang September tagt in Linz die Deutsche Bromeliengesellschaft um ihre Jahreshauptversammlung abzuhalten. Ihre Mitglieder haben die Möglichkeit die umfassende Tillandiensammlung des Botanischen Gartens zu besichtigen und neue Informationen zu erhalten.



Tillandsia funkiana



Tillandsia brachycaulos

Die ersten Blüten zeigen bereits die tropischen Seerosen im Eingangsgewächshaus. Ihr Blütenflor wird bis Ende September anhalten. Besonders attraktiv sind die blauen Farbspiele der australischen *Nymphaea gigantea*, sowie die lilablaue *Nymphaea* „Bagdad“. Besondere Eigenschaften liegen in der Blütezeit, manche Arten sind Frühaufsteher und öffnen ihre Blüten bereits um 5 Uhr morgens und schließen bereits um 13 Uhr ihre Pracht. Andere öffnen erst um 11 Uhr vormittags und halten ihre Kelche bis zu den Abendstunden geöffnet.



Blüten der Seerose *Nymphaea gigantea*

Gartenpraxis: „Die Rose“ am Dienstag, 7. Juni, 14 Uhr

Sommerzeit ist Rosenzeit. Jetzt im Juni beginnen die meisten Sorten zu blühen. Die Gartenprofis des Botanischen Gartens stellen ihr Wissen im Rahmen der beliebten Reihe „Gartenpraxis“ am Dienstag, 7. Juni um 14 Uhr zu diesem Thema zur Verfügung. Die Rosensammlung des Botanischen Gartens ist ja sehr umfangreich und beherbergt u.a. sehr alte, seltene Sorten, wie z.B. die Zentifolienrosen (Strauchrosen mit stark gefüllten Blüten). Auch Teerosen, Polyanthosen, Remontandrosen (alte Sorten, die aus Frankreich stammen), Strauchrosen und Englische Rosen werden gezeigt.



Im Juni beginnt die Rosenblüte im Botanischen Garten

Wort & Klang – Start am 8. Juni

Die beliebte Open-Air-Veranstaltungsreihe „Wort & Klang“ startet am Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr im Pavillon mit einer Lesung der Linzer Schriftstellerin **Elisabeth M. Neundlinger** unter dem Titel „Treuer Ritter Gabriel“. Begleitet wird sie mit Harfenmusik von **Monika Stadler**. Die Veranstaltung findet bei Schlechtwetter im Seminarraum des Botanischen Garten statt.

Eine Woche später, am 15. Juni, 19 Uhr werden bekannte Songs aus Pop, Rock und Folk vom Duo **Christoph Swoboda und Walter Stöger** dargeboten. Besonders Oldies-Liebhaber werden sich an den Evergreens von den Beatles, Eric Clapton, R.E.M. u.v.a. erfreuen.

**Spezialführung: „Ausgewählte Beispiele der Flora Österreichs“,
13. Juni 2005, 17 Uhr**

Im Botanischen Garten werden nicht nur viele Pflanzen aus aller Welt gezeigt, er beherbergt auch eine große Auswahl heimischer Arten, darunter viele seltene und vom Aussterben bedrohte Spezies. Diese Spezialführung wird vom Leiter des Botanischen Gartens Dr. Friedrich Schwarz am Montag, 13. Juni um 17 Uhr im Rahmen der Vortragsreihe angeboten.